

„Es gibt viele Warnzeichen ...“

Vier Sieger der Wettbewerbe „Finanzberater des Jahres“ und „Fonds-Vermögensverwalter des Jahres“ sitzen erstmals an einem Tisch. Im Euro-Experten-gespräch erläutern sie ihre Depotstrategien.

Nicht Fisch, nicht Fleisch, diesen Eindruck vermitteln derzeit die Kapitalmärkte: US- und japanische Aktien haben seit Jahresanfang verloren, europäische leicht gewonnen, die Rentenmärkte schwanken zwischen Hoffen und Bangen. Euro wollte von den Siegern der Wettbewerbe „Finanzberater des Jahres“ und „Fonds-Vermögensverwalter des Jahres“ wissen, wie in dieser schwierigen Phase ein defensives und ein chancenorientiertes Depot aussehen muss.

€uro: Herr Fieber, wie geht das Börsenjahr 2006 weiter?

Frank Fieber: Mich irritiert, dass viele glauben, wir hätten nur einen kurzen Rückgang im Aufwärtstrend. Ich erwarte bis zu neun Monate Seitwärtsbewegung mit leicht negativer Tendenz. Es gibt viele Warnzeichen, die ignoriert werden. Zum einen die Zinssteigerungen. Sie sind zwar in Amerika zu Ende, in Europa und Japan beginnen sie aber erst. Zum anderen gibt es erste Quartalsergebnisse von US-Firmen, die schlechter als erwartet

ausgefallen sind. Die niedrigen Börsenumsätze zeigen auch, dass das Interesse, nach Rückschlägen Aktien zu kaufen, eher gering ist. Da sind Rückgänge der Indizes auf 4800 im DAX und 9500 im Dow Jones möglich.

€uro: Herr Leonhardt, haben Sie das Börsenjahr 2006 auch schon abgeschrieben?

Uwe Leonhardt: Wir sehen zurzeit in den USA und Japan eine Einengung der Liquidität durch die Zentralbank wie im Jahr 2000. Darauf folgen in der Regel ein Abwürgen der Konjunktur und sinkende Unternehmensgewinne.



Andreas Leckelt, 31, Vorstands-Chef der Berliner Laransa Fonds-Broker AG, Anbieter strukturierter Fondsdépôts. Leckelt gewann 2005 die Premiere des Wettbewerbs „Finanzberater des Jahres“.

Frank Fieber, 47, aus dem hessischen Seeheim-Jugenheim.

Uwe Leonhardt, 44, Chef der German Capital Management (Gecam) in Wangen im Allgäu.

Gottfried Urban, 44, Vorstand der Neue Vermögen mit Hauptsitz in Traunstein in Oberbayern.



Locker im Gespräch, ernst in der Sache: Frank Fieber (Mitte), Gecam-Chef Uwe Leonhardt (2. von rechts) und Laransa-Vorstand Andreas Leckelt (rechts) im Gespräch mit €uro-Redakteur Joachim Althof (2. von links)

€uro: Wie hoch ist das Risiko einer echten Rezession in den USA?

Leonhardt: Über 50 Prozent. Daher fahren wir derzeit mit angezogener Handbremse. Auf der Rentenseite sind wir aus allem raus, was nicht höchste Bonität und kürzeste Laufzeiten hat. Erst jetzt fangen wir bei Staatsanleihen langsam an, längere Laufzeiten zu kaufen.

€uro: Sie haben in Ihrem Vorschlag für ein dynamisches Depot einen Aktienanteil von nur 50 Prozent ...

Leonhardt: Das entspricht langfristig unserer Einstellung. Kurzfristig erwarte ich, dass es in den USA vier bis sechs Wochen vor der Kongress- und Senatswahl im Herbst noch einmal nach oben geht. Spätestens im Dezember oder im neuen Jahr rechnen wir dort mit einer Rezession, die zwei bis drei Quartale andauern könnte.

€uro: Herr Leckelt, erwarten Sie auch einen Rückschlag in den USA?

Andreas Leckelt: Ich glaube nicht an stark fallende Aktienmärkte, da im Unterschied zu 2000 der übertriebene Optimismus bei den Anlegern fehlt. Bei Institutionellen herrschen eher defensive Strategien vor, sie investieren zum Beispiel massiv in 30-jährige Anleihen. Es wird eine Seitwärtsbewegung unter Schwankungen. Generell werden Value-Anleger gegenüber Besitzern von Wachstumswerten im Vorteil sein.

€uro: Laransa setzt beim konservativen Depot auf klassische Rentenfonds. Bleibt da von den niedrigen Zinsen nach Inflation und Steuern noch was übrig?

Leckelt: Ich glaube, dass die Anleihekurse schon die Spitze des Zinsniveaus eingepreist haben. Zum Jahresende könnte die US-Notenbank wegen der sich stark abschwächen-

den Wirtschaft sogar über eine Zinssenkung nachdenken. Wir erwarten daher auf Sicht von zwölf Monaten eine Rendite von vier bis sechs Prozent für das Rentenportfolio.

€uro: In keinem der vorgestellten Depots taucht einer der neuen Zertifikatefonds auf. Lohnen die sich nicht?


Leckelt: Zertifikatefonds halte ich für einen Marketing-Gag. Ich bin allein wegen der Gebührenstruktur sehr skeptisch und sehe keinen Mehrwert dabei.

Fieber: Bei Dach-Hedgefonds ist es dasselbe: Sie sind sehr intransparent, und letztlich hat der Kunde eine Rendite, die einem Rentenfonds entspricht. Wenn man bedenkt, wie die Dach-Hedgefonds von den Banken propagiert wurden und wie sie bisher performt haben, ist das kein Grund, sie zu kaufen.

€uro: Herr Urban, Sie empfehlen eine Beteiligung an einem außerbörslichen Infrastrukturfonds. Ist das riskant?

Urban: Investments in Infrastruktur erwirtschaften einen stabilen Bargeldfluss. Dabei geht es um Flughäfen, Mautstraßen, Leitungsnetze und so weiter. Bei Infrastruktur-Aktien sind die Dividendenrenditen gesunken, aber mit der genannten Beteiligung kaufen Sie an der Quelle. Das Investment ist vergleichbar mit Private Equity, aber hier werden nur Objekte gekauft, die sofort rentabel wirtschaften. Ein Anteil von 20 Prozent ist aber Obergrenze in einem Depot.

€uro: Ist breite Streuung der Anlagen die goldene Regel für Anleger 2006?

Leckelt: Die Portfoliostruktur ist der Mehrwert. Der klassische Kunde kauft immer noch Einzelprodukte, um Trends nachzulaufen. Das wird nicht funktionieren. 

Interview: Joachim Althof | joachim.althof@finanzen.net

Klassisch: Sicheres Rentendepot von Laransa

Andreas Leckelt von Laransa Fonds-Broker setzt auf ein Rentendepot, da er mit einem baldigen Ende des Trends steigender Zinsen rechnet. Vier bis sechs Prozent Rendite mit Rentenfonds hält Leckelt künftig für realistisch.

Name	ISIN	Schwerpunkt	Anteil am Depot
Dit-Euro Bond Total Return	LU0140355917	Rentenfonds Euro	20 %
DWS Euro Strat. (Renten)	DE0009769778	Rentenfonds europ. Währungen	10 %
Robeco Flex-o-Rente	LU0230242504	Absolute Return/rentenorient. Strat.	10 %
HSBC Trinkaus Genüs.INKa	DE0009756569	Genuss-Scheine	10 %
DWS Rendite-Optima	LU0069679222	Geldmarktfonds Euro	30 %
Axa Immoselect	DE0009846451	Offener Immobilienfonds	20 %

Quelle: Finanzen FundAnalyzer FVBS